

## Münchrath wird zum Mekka für Traktor-Fans

**MÜNCHRATH (cka)** Die Dorfgemeinschaft und Kirchengesellschaft Münchrath lädt für dieses Wochenende zu einer Doppel-Veranstaltung in den kleinen Ort.

Diesen Samstag, 12. August, findet dort nämlich ab 16 Uhr das traditionsreiche Biwak mit kühlen Getränken (darunter Bier vom Fass und verschiedene Cocktails), Grillspezialitäten und selbst gemachten Reibekuchen statt. Für 20 Uhr wird ein „Schwein am Spieß“ angekündigt. Für 20.30 Uhr ist dann Musik von der Gruppe „Niersblech“ angesagt.

Doch beim Biwak wollen es die Münchrather dieses Wochenende nicht belassen. Am Sonntag, 13. August, steht die 18. Auflage des Oldtimer-Traktortreffens auf dem Plan. Wie Vereinspräsident Marco Volders sagt, werden auch diesmal bis zu 60 historische Landmaschinen erwartet, die auf der Straße vor dem Münchrather Kapellchen ausgestellt werden sollen (Auf der Metzheide/Am Reiherbusch). „Einige Fahrer kommen am Sonntag schon zum Frühstück nach Münchrath“, sagt Volders. Los geht's um 10 Uhr, je nach Wetter werden manche Trecker wohl auch bis zum Abend zu bestaunen sein.

Auch Kindern wollen Dorfgemeinschaft und Kirchengesellschaft an diesem Wochenende einiges bieten: So sind eine Kinderrodelbahn, Drachenfahrten und eine Hüpfburg angekündigt.

Am Sonntagnachmittag soll es zudem eine Cafeteria geben, auch will sich die Freiwillige Feuerwehr vor Ort präsentieren. Wertmarken gibt es weiterhin zum Preis von je 1,60 Euro.

## FAKTEN & HINTERGRUND

# Leben wie in zwanzig Jahren

15,5 Millionen Euro will der Bauverein im Quartier Pillauer Weg investieren, unter anderem in 32 Wohnungen und eine CO<sub>2</sub>-freie Wärmeversorgung. Bauministerin Ina Scharrenbach machte sich gestern ein Bild von dem Zukunftsprojekt.

VON CARSTEN SOMMERFELD

**NOITHAUSEN** Ökologisch und wirtschaftlich bauen – und dann noch bezahlbaren Wohnraum schaffen: Das ist in Zeiten gestiegener Zinsen, Bau- und Energiepreise eine Herausforderung. Der Bauverein wagt es. Die größte Wohnungsgenossenschaft in der Stadt mit rund 1700 Mitgliedern plant in ihrem Quartier Pillauer Weg/Noithausener Straße derart Zukunftsweisendes, dass sich NRW-Bauministerin Ina Scharrenbach (CDU) im Rahmen der Veranstaltungsreihe „WohneNRW-Tage“ ein Bild von den Plänen machte. Und sie erfuhr, dass beim Projekt „Campus Pillauer Weg“ nicht nur die Finanzierung eine Herausforderung darstellt.

Rund 60 Jahre alt sind die Mehrfamilienhäuser auf dem Dreiecks-Grundstück mit viel Grün und einer langen Garagenreihe, die nun zum Teil für neuen Wohnraum weichen soll. Der Plan des Bauvereins: Entlang der Bahntrasse soll auf der vorhandenen Fläche für elf Millionen Euro ein vieretageiger Neubau mit 32



Beim Ortstermin in Noithausen informierte sich NRW-Bauministerin Ina Scharrenbach (M.) über die Bauverein-Pläne für das Quartier am Pillauer Weg. Die Grünanlage wird erhalten bleiben und neu gestaltet. FOTO: JUMI

öffentlich geförderten Wohnungen entstehen. 2024 soll Baubeginn sein. Nach Fertigstellung sollen die 38 Bestandswohnungen aus den 60er Jahren saniert – dort wird zurzeit mit Gasthermen geheizt – und die Grünanlage als Treffpunkt gestaltet werden. Zudem soll die ganze Siedlung „fossilfrei“ von einer neuen Nahwärmezentrale beheizt werden. Eine Wasserstofflösung wurde nach Prüfung wegen hoher Kosten verworfen, gedacht ist an Geothermie oder Luftwärmepumpe. Für die wegfallenden Garagen ist eine Tiefgarage geplant.

Insgesamt ein 15,5-Millionen-Euro-Projekt, kurzum: ein Kraftakt.



Der Laubengang an der Hausrückseite soll unter anderem Lärm schlucken und als Kommunikationsraum dienen. GRAFIK: SCHMALE ARCHITEKTEN

„Unter den derzeitigen Rahmenbedingungen ist die Finanzierung für eine mittelgroße Wohnungsgenossenschaft wie uns nicht einfach darzustellen“, betonte Bauverein-Vorstand Sven Möller. Dennoch: Das Projekt soll etwas Besonderes werden, eine „Blaupause“ für andere Quartiere. „Hier soll schon berücksichtigt werden, wie wir in 20 Jahren leben“, erläuterte Markus Schmale von Schmale Architekten der Ministerin, dem Bundestagsabgeordneten Hermann Gröhe, Bürgermeister Klaus Krützen und weiteren Gästen. Ein Beispiel: Die

Abstellräume erhalten Fenster, um bei Bedarf als Homeoffice dienen zu können.

Und dann ist da die Eisenbahnstrecke nebenan mit Lärm und Erschütterungen – eine Aufgabe nicht nur bei der Statik. Der 70 Meter lange Neubau-Riegel soll Emissionen vom Quartier abhalten. Die neuen Wohnungen werden mit Balkonen, Terrassen oder Dachgärten zur grünen Quartiersmitte hin ausgerichtet. Ein mit Glaselementen versehener Laubengang an der Rückseite soll, wie Architekt Michael Müller erläuterte, Lärm schlucken und vor den

## INFO

### „WohneNRW-Tage“ des Ministeriums

**WohneNRW-Tage** sind eine Veranstaltungsreihe des Bauministeriums mit Partnern wie dem Verband der Wohnungswirtschaft (VdW) Rheinland-Westfalen und der Architektentkammer. Ziel ist, innovative Wohnkonzepte zu fördern.

**Chancen** „Die Wohnungswirtschaft macht sich zurzeit Sorgen, wir wollen auch auf Chancen hinweisen“, sagte VdW-Direktor Alexander Rychter.

Wohnungen kleine Flächen ermöglichen, etwa zum Abstellen von E-Bike oder Rollator, aber auch für den Plausch zwischen Nachbarn. Müller hat die Planung auch aus einem besonderen Grund viel Spaß gemacht: „Ich bin hier aufgewachsen, habe hier Zeitungen ausgetragen.“

Besonders und alles andere als „sparsam“ wird die Fassaden-Optik mit vielfacher Gliederung, mit Vorsprüngen und Balkonen wirken. Und: „Wir haben ein Modul entwickelt, das ganz unterschiedliche Wohnungsgrößen mit zwei bis vier Zimmern ermöglicht“, berichtete Schmale.

Wie das bei der Ministerin ankam? Ina Scharrenbach würdigte ausdrücklich, „dass Sie trotz schwieriger Rahmenbedingungen einen Neubau planen“. Andere Wohnungsgesellschaften würden sich derzeit auf Sanierungen konzentrieren. Im Rahmen der Wohnungsbauförderung wolle das Land Neues ausprobieren, das Modell für andere Projekte sein könne. Scharrenbach sprach vom „Zieldreieck“, ökologisch, wirtschaftlich und zugleich für die Mieter bezahlbar zu bauen.

Sven Möller machte deutlich, dass der Bauverein auch in anderen Quartieren vor Herausforderungen steht. „Von unseren Wohnungen sind 500 in gutem Zustand. 900 müssen saniert werden, dafür rechnen wir mit 75 Millionen Euro Kosten. Und 250 Wohnungen müssen durch Neubauten ersetzt werden.“

Gebraucht- und Jahreswagen von Volkswagen

100% Fahrspaß  
mit 3,99%-Finanzierung